



**Grüne Liste
Budenheim**

Irene Alt, Ernst-Ludwig-Str.19, 55257 Budenheim, irene.alt@gmx.de , Tel: 0162/2525214

20.01.2010

Haushaltsrede zum HHP 2010 – Mittwoch, der 20. Januar 2010

Der Haushalt 2010 der Gemeinde Budenheim hat ein Gesamtvolumen von rd. 13 Mio.€ . Der Gesamtbetrag der Erträge im Ergebnishaushalt beläuft sich auf rund 11,2 Mio.€; die Aufwendungen im Ergebnishaushalt betragen rund 12,5 Mio. €. Mithin ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 1,372 Mio.€. Die ordentlichen Einzahlungen im Finanzhaushalt liegen bei rund 10,5 Mio. €, die ordentlichen Auszahlungen bei rund 11,3 Mio. €; insofern ist auch dieser Saldo negativ, er beträgt rd. 0,8 Mio. €. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt belaufen sich auf 1,528 Mio. €, die entsprechenden Auszahlungen auf 1,312 Mio. €. Der Haushalt 2010 der Gemeinde Budenheim schließt also mit einem Defizit von knapp 1,4 Mio. Euro ab.

Die Grüne Liste Budenheim trägt die Linie mit, dass trotz des Defizits die wenigen freiwilligen Leistungen der Gemeinde nicht dem Rotstift zum Opfer fallen, denn ob freiwillig oder nicht, sie sind wichtig für die Gemeinde.

So sind die 2500 € für den Notruf und die Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V weiterhin unverändert im Haushalt vorgesehen, denn der Notruf ist eine wichtige Anlaufstelle für Mädchen und Frauen, die sexuelle Gewalt erleben mussten, ein nach wie vor weithin tabuisiertes Thema. Laut Jahresbericht des Notrufes geht es bei dem größten Teil der Mädchen und Frauen um Missbrauch in der Kindheit und den zweitgrößten Bereich nehmen die Vergewaltigungen ein, wobei die Täter zum größten Teil aus dem Umfeld der Betroffenen kommen.

Auch das Budget für die Gleichstellungsbeauftragte in Höhe von 2.500 € zählt für uns zu den wichtigen freiwilligen Leistungen, da hier wertvolle Präventions – und Öffentlichkeitsarbeit geleistet wird, um für die Belange der Frauen zu sensibilisieren.

In Sachen Kinderbetreuung ist die Gemeinde Budenheim gut aufgestellt, da in relativ kurzer Zeit sowohl das Angebot für die Betreuung der unter Dreijährigen als auch das Ganztagsangebot von allen Trägern massiv ausgebaut worden ist. Wir erfüllen alle gesetzlich vorgeschriebenen Quoten (50%ige Bedarfsdeckung für die Zweijährigen (2010) und 35%ige Bedarfsdeckung für die Einjährigen (2013)). Dennoch können wir uns nicht ausruhen, denn durch die Beitragsfreiheit, die ab Sommer 2010 für die 2 – 6 Jährigen im Kindergarten gelten wird, wird es zu weiteren Veränderungen kommen, sei es die Schaffung von weiteren Ganztagsplätzen oder aber der Umwandlung von Krippenplätzen in kleine altersgemischte Gruppen , in denen die Eltern für ihre zweijährigen Kinder keinen Beitrag zahlen müssen; in der Krippe aber bis zu max. 450 € pro Monat, dies wird zwangsläufig zu Verschiebungen führen.

Auch in Sachen Bildung und schulischen Angebotsformen hat sich Budenheim positiv weiter entwickelt und kann auf ein breitgefächertes Bildungs - und Betreuungsangebot blicken. Die Ganztagschule –ursprünglich von der Grünen Liste beantragt und in einem zweijährigen

Kampf des gesamten Gemeinderates gegen viele Widerstände durchgesetzt – zeigt sich heute im Nachhinein als die absolut richtige Entscheidung. Denn nur durch das Ausschöpfen der Fördergelder bei der Umsetzung der Ganztagskonzeption konnte die Mensa, die Produktionsküche und die Dreifeldsporthalle so großzügig ausgebaut werden, wie sie heute da stehen.

Dennoch möchten wir von der Grünen Liste zwei Dinge kritisch anmerken: erstens kostet uns die Grund – und Realschule Plus pro Jahr 800.000 €, ein Betrag, den wir hätten sparen können, wenn Budenheim genau wie alle anderen Gemeinden im Landkreis Mainz - Bingen seine auslaufende Hauptschule als Realschule Plus in die Trägerschaft des Landkreises Mainz – Bingen gegeben hätte. Wir wären damit sowohl einen Teil der Schulden als auch die laufenden Kosten für die Folgejahre losgeworden. Dieses Thema muss für das nächste Haushaltsjahr 2011 zwingend angegangen werden.

Zweitens leisten wir uns mit dem Mühlrad ein nicht kostendeckendes Zusatzangebot, für das die Eltern zwar einen hohen Beitrag zahlen, das aber die Gemeinde trotzdem noch 71.000€ im Jahr kostet und den faden Nachgeschmack eines Zweiklassen – Betreuungsangebotes hinterlässt. Denn es sind die Eltern, die es sich leisten können, ihre Kinder ins kostenpflichtige Mühlrad zu geben und somit mehr zeitliche Flexibilität erhalten. Und damit kein falscher Zungenschlag in die Diskussion kommt, die Grüne Liste hat das Projekt Mühlrad mit aus der Taufe gehoben, und ich persönlich habe zwei Jahre ehrenamtlich den Aufbau des Teilbereiches der Betreuenden Grundschule und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen fachlich begleitet, aber es war eine andere Zeit, in der es keine Betreuungsangebote für Schulkinder gab.

Unser gemeinsames Ziel muss es sein, dass die Ganztagschule nicht nur in Budenheim sondern in ganz Rheinland - Pfalz so konzipiert wird, dass die Eltern mehr zeitliche Freiräume haben, d.h. dass sich die Betreuung ihrer Kinder insbesondere in den Abholzeiten flexibler gestaltet, dass die Öffnungszeiten auf 17.00h erweitert werden und auch Ferien-Betreuungsangebote im Rahmen der Ganztagschule organisiert werden.

Ohne direkte Position im aktuellen Haushalt, jedoch wichtig für den Haushalt der künftigen Jahre und Jahrzehnte unterstützen wir die Bestrebungen, dass Budenheim bis zum Jahr 2020 unabhängig von großen Energiekonzernen werden soll. Nachdem der Beschluss des Gemeinderates vom Januar 2009 ohne jeden Fortschritt seinen traurigen ersten Geburtstag „feiert“, müssen in 2010 nun endlich erste Weichenstellungen vorgenommen werden. So wurde im anstehenden Bebauungsplan Gonsenheimer Straße bisher die Chance vertan, durch verbindliche - die Energieversorgung betreffende - Vorgaben von Seiten der Gemeinde Einfluss zu nehmen. Zahlreiche Beispiele anderer Gemeinden zeigen, dass durch Bebauungspläne bzw. städtebauliche Verträge vieles machbar ist, angefangen z.B. von der Ausrichtung der Häuser bis zu verbindlich vorgeschriebenen Fotovoltaikanlagen oder Passivhausbauweise ist alles möglich. Die Gelegenheit mit diesen Maßnahmen und Vorgaben nachhaltig sowohl ressourcen-, als auch klimaschonend zu handeln und damit auch langfristig wirtschaftlich vorzusorgen, sollte sich die Gemeinde nicht entgehen lassen, denn wer in der Zukunft auf immer knappere Ressourcen angewiesen ist, wird wirtschaftlich über kurz oder lang das Nachsehen in seinem Portemonnaie, sprich Finanzhaushalt haben. Andere Gemeinden, die schon heute ganz oder fast energieautark sind, werden den zögerlichen Gemeinden den Rang ablaufen und dank der - bezeichnen wir es mal „niedrigeren Nebenkosten“ - so manches Zuzugsargument für sich verbuchen.

Das heißeste Eisen aber im Jahr 2010 jedoch wird die Gebietsreform werden. Auch wenn wir es uns alle wünschen, eigenständig zu bleiben – wissen wir, dass uns das Motto der Dallesgarde „Der Till, der lacht, über Budenheim die Garde wacht“ - spätestens nach Aschermittwoch nicht mehr beschützen kann. Spaß bei Seite: Ein „Plan B“ muss her und dafür müssen im Jahr 2010 entscheidende Schritte getan werden, denn es geht nicht an, dass wir den Kopf in den Sand stecken in dem Glauben, wir sind ein tolle verbandsfreie Gemeinde, und wir werden es schon schaffen, selbstständig zu bleiben. Gerade weil wir toll sind, sind die Begehrlichkeiten von anderer Seite groß. Wir müssen konstruktive Gespräche zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Budenheim sowohl mit Heidesheim als auch mit Ingelheim führen, denn nur dahin kann unser Weg führen. Wir sollten im Jahr 2010 entscheidende Pflöcke einschlagen, damit wir noch in den Genuss der 150 € pro Einwohner kommen x 8.600 Einwohner = 1.290.000€, eine Summe, mit der wir auch unseren diesjährigen Haushalt nahezu hätten ausgleichen können.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir haben ein spannendes Jahr 2010 vor uns mit vielen wegweisenden Aufgabenstellungen und die Grüne Liste Budenheim trägt den Haushalt 2010 mit, erwartet aber für das Haushaltsjahr 2010, dass die notwendigen Schritte in den von uns angeschnittenen Themen gegangen werden.

Die Grüne Liste bedankt sich bei Bürgermeister und Verwaltung für die gute Zusammenarbeit, und insbesondere auch nochmals bei Herrn Seel, der die Fragen unserer Fraktion im Rahmen der Haushaltsplanberatungen geduldig und höchst kompetent beantwortet hat.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
Irene Alt